

Inhalt:

Vorwort

I. Die Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften (FVDG)

München – die werdende Metropole
Syndikalistische Anfänge
Die Freie Vereinigung im ersten Weltkrieg

II. Revolution und Syndikalismus 1918-1920

Die syndikalistische Presse zur Revolution
Die Solidaritätsarbeit der Syndikalisten
Kapp-Putsch und Revolution 1920

III. Die Berufs- und Branchenvereinigungen in München nach 1918

Die „Syndikalistische Arbeiterföderation“ – SAF
Die Holzarbeiter
Die Zimmerer
Die Isolierer
Die Steinholzleger
Die Bauarbeiter
Die Fliesenleger
Die Metallarbeiter

IV. Die Arbeitsbörsen

Die Süddeutsche Agitationskommission (SAK)
Die Arbeitsbörse München
Die Kreisarbeitsbörse (KAB)
Die Landesarbeitsbörse (LAB)

V. Bewegung außerhalb der Betriebe

Die Anti-Alkohol-Kampagne
Die umkämpfte Freidenkerbewegung
Die syndikalistisch-anarchistische Jugend Deutschlands (SAJD)
Der Syndikalistische Frauenbund (SFB)
Die Freien Sänger
Der Verein für Sexualhygiene und Lebensreform (VSL)
Der Reichsverband für Geburtenregelung und Sexualhygiene (RV)
Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit (IBOKA)
Das Gustav Landauer Denkmal
Der „Anarchistische Verein“ München
Die kommunistische Arbeiter Partei Deutschlands (KAPD)/Allgemeine Arbeiter Union (AAU)
Stellung der FAUD und SAJD zur Roten Hilfe
Repression

VI. Syndikalismus außerhalb Münchens

Augsburg

Dachau

Erding

Moosburg

Ostschwaben

Trostberg

VII. Portraits

Benno Scharmski

Helmut Rüdiger

VIII. Kerneergebnisse

Die soziologische Zusammensetzung der FAUD in Südbayern

Zusammenfassung

IX. Anhang

Nachwort von Günther Gerstenberg

FAUD im Überblick

Gustav Landauer - Nachrufe und Vermächtnis

Organisationsstatut der FAUD (A.-S.)

Die Aufgaben des Frauenbundes

Organisatorische Leitsätze der SAJD

Bildnachweis

Quellen- und Literaturverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Index